

„Bunter Hund“ statt Bürgermeister

Quartier Leeste vor der Gründung

Von Philipp Köster

LEESTE ▪ Als Bürgermeister war Frank Lemmermann bis zum 31. Oktober 2014 Ansprechpartner für alle Weyher. Ab September ist er das wieder, allerdings auf kleinerem Raum. Dann fungiert er als einer von bislang 16 „bunten Hunden“ im neuen Quartier Leeste.

Nach allen kleineren Orts- teilen nehmen das Pro Dem Seniorenservicebüro (SSB), die Verwaltung, der Seniorenbeirat und die ehrenamtlichen Helfer also die beiden Zentren ins Visier. 2016 bildet Kirchweyhe den Abschluss.

Weil Leeste ungleich größer als etwa Ahausen oder der Jeebel ist, wird es in zwei Teilquartiere aufgeteilt. Laut Udo Petersohn vom Fachbereich Ordnung und Soziales sollen Haupt- und Angelser Straße eine ungefähre Grenze bilden. Wie in Brinkum, wo es fünf Nachbarschaften dieser Art gibt, darf es aber gerne auch kleinteiliger werden, unterstreichen Petersohn und Quartiersmanagerin Christin Brümmer.

Los geht die Quartiersbildung mit den traditionellen Bürgerkonferenzen. Ins Auge gefasst haben die Organi-

Kontakt

Diese Leester wirken als Ansprechpartner der Nachbarschaft: Anke Brümmer, Ilona Güttler, Barbara Harjes, Ludwig Harjes, Werner Hinners, Klaus Kappel, Christa Kastens, Ulrich Kuhlmann, Frank Lemmermann, Inge Lemmermann, Rainer Luppä, Gerda Luppä, Johann Meinke, Dieter Meyer, Martin Panten, Helmut Radatz.

satoren zwei Termine, und zwar an den Dienstagen, 8. und 15. September, jeweils um 18 Uhr in der Alten Wache. Es geht dann nicht um Nord oder Süd, sondern darum, Interessierten zwei Möglichkeiten zu bieten, sich zu informieren und die Ansprechpartner kennenzulernen.

Die sind in der Regel recht bekannt (siehe Kastens), „bunte Hunde“ halt, die wir angeschrieben haben“, wie Udo Petersohn sagt. „Es ist aber keine Voraussetzung, bekannt zu sein“, betont Brümmer. „Wir suchen noch weitere Ansprechpartner.“

Wo sich die Leester Runden treffen, steht noch nicht fest, an geeigneten Orten fehle es aber nicht.